

## Der Gemeinschaft konnte der Regen wenig anhaben

Viele Vereine engagierten sich am Samstag beim Städtlesfest rund um die Eusebiuskirche

VON CHRISTA ANSEL

**WENDLINGEN.** Den vielen, vielen Ehrenamtlichen aus der Stadt, die sich am Samstag für das traditionelle Städtlesfest der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen eingesetzt haben, hätten alle ein freundlicheres Wetter gewünscht. Leider gestaltete immer wieder einsetzender Regen den Aufenthalt rund um die Eusebiuskirche zeitweise recht ungemütlich. Vielleicht tröstet eines über diese Wetterunbill hinweg: die Gemeinschaft derer, die zum Städtlesfest gekommen waren, die war zu spüren. Und auf diese Gemeinschaft kommt es doch in erster Linie an, wie Pfarrer Stefan Wannewetsch dies trefflich formulierte.



Dieter Kaiser zeigte im Turm der Eusebiuskirche sein Stadtmodell aus der Zeit um 1750, Christa Schimpf referierte über den im letzten Jahr verstorbenen Glaskünstler Gottfried von Stockhausen und die vier von ihm geschaffenen Fenster in der Kirche. Für Kinder war hinter der Kirche eine Spielstraße aufgebaut und wer den Gang auf den Kirchturm wagte, der konnte den Blick auf den grauen Himmel über Wendlingen schweifen lassen und darüber grübeln, wann der Regen wohl wieder nachlassen werde.

Ein wenig schade war es schon, das nasse Wetter. So viele Vereine hatten sich für dieses Städtlesfest eingesetzt, dessen Basis zurückgeht auf Theaterprojekte von Pfarrer Hans Mistele in den 70er-Jahren und von Pfarrer Ulrich Wimmer nach längerer Pause wieder aktiviert wurde. Seitdem findet das Fest der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen alle drei Jahre statt.

Am Samstag, bei der achten Auflage des Städtlesfestes, brachten sich der TSV Wendlingen, der Freundeskreis Dorog und das Partnerschaftskomitee Saint-Leu-la-Forêt, die DLRG, das Jugendwerk und die Pfadfinder, die Hundefreunde und die Kleintierzüchter, der Förderverein Onser Saft, die Skizunft und der Radsportverein genauso ein wie das DRK und die Feuerwehr.

Und auch das Unterhaltungsprogramm konnte sich sehen lassen. Und das, obwohl die Musikschule in diesem Jahr nicht mit dabei war, weil parallel zum Städtlesfest ein Konzert stattfand. Erstmals mit dabei war der Katholische Kirchenchor St. Kolumban. Die Aktiven des Akkordeonclubs Wendlingen schauten wegen ihrer Instrumente bang zum Himmel. Und zum Städtlesfest gekommen waren der Musikverein Wendlingen und „D'LauterBläser“.

Übrigens: alle Vereine wirtschafteten beim Städtlesfest in eine gemeinsame Kasse. Der Erlös wird für die Anschaffung einer neuen Lautsprechanlage in der Eusebiuskirche eingesetzt.

Zum ersten Mal gab der Katholische Kirchenchor St. Kolumban ein Gastspiel beim Wendlinger Städtlesfest auf den Treppen der Eusebiuskirche. sel

